

## Rist, Johann: Festlied am Tage der Offenbarung Christi (1637)

1 Werde licht, du Stadt der Heiden,  
2 Und du, Salem, werde licht,  
3 Schaue, welch' ein Glanz mit Freuden  
4 Ueber deinem Haubt anbricht!  
5 Gott hat derer nicht vergessen,  
6 Welch' im Finstern sind gesessen.  
7 Dunkelheit die muste weichen,  
8 Als dieß Licht kam in die Welt,  
9 Dem kein anders ist zu gleichen,  
10 Welches alle Ding' erhält;  
11 Die nach diesem Glanze sehen,  
12 Dürfen nicht im Finstern gehen.  
13 Ach, wie waren wir verblendet,  
14 Ehe noch dieß Licht brach an!  
15 Ja, da hatte sich gewendet  
16 Schier vom Himmel jedermann,  
17 Unser' Augen und Geberden  
18 Klebten blößlich an der Erden.  
19 Irdisch waren die Gedanken,  
20 Torheit hielt uns ganz verstrickt;  
21 Satan macht' uns schändlich wanken,  
22 Wahre Tugend lag verrückt;  
23 Fleisch und Welt hat uns betrogen  
24 Und vom Himmel abgezogen.  
25 Finsternis fand sich auf Erden,  
26 Finster war es in der Lehr';  
27 Alles wolte finster werden  
28 So, daß auch des Höchsten Ehr'  
29 Und der Wahrheit unterdessen  
30 In dem Finstern ward vergessen.  
31 Gottes Rat war uns verborgen,  
32 Seine Gnade schien uns nicht,  
33 Klein' und Große musten sorgen,

34 Jedem fehlt es an dem Licht,  
35 Das zum rechten Himmelsleben  
36 Seinen Glanz uns solte geben;  
37 Aber, wie herfür gegangen  
38 Ist der Aufgang aus der Höh',  
39 Haben wir das Licht empfangen,  
40 Welches so viel Angst und Weh'  
41 Aus der Welt hinweg getrieben,  
42 Daß nichts Dunkles übrig blieben.  
43 Jesu, reines Licht der Seelen,  
44 Du vertreibst die Finsternis,  
45 Welch' in dieser Sündenhölen  
46 Unsern Tritt macht ungewis;  
47 Jesu, deine Lieb' und Segen  
48 Leuchten uns auf unsren Wegen.  
49 Nun, du woltest hie verbleiben,  
50 Liebster Jesu, Tag und Nacht,  
51 Alles Finstre zu vertreiben,  
52 Das uns so viel Schreckens macht;  
53 Laß uns nicht im Dunklen waten  
54 Noch ins Höllenmeer geraten.  
55 Liebster Jesu, laß uns leuchten  
56 Dein erfreulichs Angesicht,  
57 Laß uns deine Gunst befeuchten,  
58 Wenn das Kreuzfeur auf uns sticht;  
59 Laß uns ja wie Christen handlen  
60 Und in deinem Lichte wandlen.  
61 Schenk' uns, Herr, daß Licht der Gnaden,  
62 Das ein Licht des Lebens ist,  
63 Ohne welches leicht in Schaden  
64 Fallen kan ein frommer Christ;  
65 Laß uns dieses Licht erfreuen,  
66 Wenn wir »Aus der Tiefe« schreien.  
67 Dieses Licht läßt uns nicht wanken  
68 In der rechten Glaubensbahn;

69 Ewig, Herr, wil ich dir danken,  
70 Daß du hast so wol gethan  
71 Und uns diesen Schatz geschenket,  
72 Der zu deinem Reich' uns lenket.  
73 Gib, Herr Jesu, Kraft und Stärke,  
74 Daß wir dir zur jeden Zeit  
75 Durch beliebte Glaubenswerke  
76 Folgen in Gerechtigkeit  
77 Und hernach im Freudenleben  
78 Heller als die Sterne schweben.  
79 Dein' Erscheinung müß' erfüllen  
80 Mein Gemüt in aller Not;  
81 Dein' Erscheinung müsse stillen  
82 Meine Seel' auch gar im Tod';  
83 Herr, in Freuden und im Weinen  
84 Müsse mir dein Licht erscheinen!  
85 Jesu, laß mich endlich gehen  
86 Freudig aus der bösen Welt,  
87 Dein so helles Licht zu sehen,  
88 Das mir dort schon ist bestellt,  
89 Wo wir sollen unter Kronen  
90 In der schönsten Klarheit wohnen.

(Textopus: Festlied am Tage der Offenbarung Christi. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)